

KLINIKLOGO	KLINIKADRESSE
------------	---------------

Behandlungsvertrag zur Augmentierten Misteltherapie (AMT) zwischen

.....

und dem Team der Station(en)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

das Ziel unserer therapeutischen Arbeit ist die Besserung Ihrer Beschwerden oder die Heilung. Um das zu erreichen, stellen wir für jeden Patienten einen individuellen Behandlungsplan zusammen, der im Rahmen der auf unserer Station verfügbaren Kapazitäten realisierbar ist.

Um eine Besserung Ihres Befindens zu erreichen, ist beidseitige Motivation und Bereitschaft zur Zusammenarbeit erforderlich. Um den Ablauf effektiv und sinnvoll zu gestalten, ist es erforderlich, verbindliche Vereinbarungen zu treffen und schriftlich festzuhalten.

Information zur AMT

Die AMT basiert u.a. auf erstaunlichen Heilerfolgen vor mehr als hundert Jahren, bei denen Krebspatienten über Wochen mit bakteriellen Extrakten behandelt wurden. Es konnten damals allerdings bei weitem nicht alle Patienten geheilt werden. Die AMT versucht, auf dieser alten Therapie aufzubauen und sie zu verbessern.

Mit Hilfe AMT wird versucht, eine bereits vorliegende, aber in der Regel zu schwache Immunstimulation gegen Krebszellen zu verstärken. Dabei ist die Stimulation in kurzen Abständen von wenigen Tagen notwendig. Es wird versucht, dreimal pro Woche zu stimulieren und mindestens einmal pro Woche Fieber zu erzielen. Diese Behandlung sollte mindestens drei bis vier Wochen durchgeführt werden. Zu Beginn ist es notwendig, die für jeden Patienten spezielle fiebererzeugende Dosis herauszufinden.

Fieberverlauf

Die immunstimulierenden Substanzen werden in der Regel am frühen Vormittag verabreicht, meist durch Infusion über 2-3 Stunden. Das Fieber erreicht dann 1-2 Stunden später seinen Höhepunkt und fällt normalerweise bis zum Abend ab.

Vorbereitungen und Hilfsmaßnahmen

- Vor der Fieberinduktion sollte möglichst nichts gegessen werden, schwere Mahlzeiten während des Fiebers sollten vermieden werden.
- Wasserkonsum in kleinen Portionen ist jederzeit möglich und sinnvoll.
- Zu belastendes Fieber über 41°C kann mit Wadenwickeln, bei längerem Anhalten notfalls mit ASS leicht gesenkt werden.
- Appetit am Abend, wenn das Fieber gesunken ist, ist ein gutes Zeichen und sollte befriedigt werden.
- Alkohol während Fieber ist verboten. Auch nach dem Fieber sollte Alkohol vermieden werden.
- Auch wenn das Fieber gesunken ist, sollten sich die Patienten warm halten, um die aufzuwendende Körperenergie in das Immunsystem anstatt in die Temperatur zu kanalisieren.
- Während Fieber, Frösteln und Schüttelfrost sollten Patienten ausruhen, um das Risiko eines Blutdruckabfalls zu reduzieren.

Mögliche Nebenwirkungen

- Subkutane oder intra-muskuläre Injektionen können zu lokalen Hautirritationen oder Entzündungszeichen wie Rötung, Erwärmung, Schwellung führen. Diese Irritationen können durch leichte Massage der Injektionsstelle vermindert werden.
- Starke Nebenwirkungen wie Übelkeit, Erbrechen, Durchfall können auftreten.
- AMT kann zu einem starken Anstieg abgestorbener Krebszellen führen. Auf der einen Seite ist das ein gutes Zeichen. Auf der anderen Seite können die Nieren sehr stark durch die Abbauprodukte belastet werden. Die Behandlung sollte dann solange ausgesetzt werden, bis sich die Nierenwerte stabilisiert haben.
- Beim Frösteln kann es zu Schmerzen in Läsionen kommen. Der Schmerz ist nach dem Fieber dann oft geringer als vor der Injektion.
- Fieber kann zu vorübergehenden Knochenschmerzen führen.

- Beim Frösteln kann es zu Vasokonstriktion und Zyanose (bläuliche Verfärbung von Hautbereichen) kommen. Diese können durch Hilfwärme vermieden werden.
- Abgeschlagenheit und Müdigkeit sind die Regel und zu erwarten.
- Leichte Aufregung oder Irritationen nach der Injektion, die sich nach dem Frösteln lösen, sind normal.
- Während Frösteln ist häufig ein schnellerer Puls zu beobachten.
- Muskelschmerzen, Gelenkschmerzen und Hyperästhesie (Überempfindlichkeit auf Berührungsreize) sind häufig.
- Trockener Mund kann auftreten.
- Im Allgemeinen kommt es zu einem leichten Abfall des Blutdrucks. Stärkere Effekte auf den Blutdruck in beide Richtungen können kurz nach der Injektion auftreten.
- Schwindel kann auftreten, wenn man während des Fröstelns schnell aufsteht.
- Anorexie (Appetitlosigkeit), Adipsie (verminderter Durst) und Gewichtsverlust sind während des Fiebers zu beobachten und lösen sich, sobald das Fieber abgeklungen ist. Patienten berichten nach der ersten Therapiewoche oft über besseren Appetit.
- Lichtempfindlichkeit kann gelegentlich auftreten.
- Kopfschmerzen sind nicht selten.
- Während hohen Fiebers sind die kognitiven Leistungen eingeschränkt.
- Menstruationsverschiebungen wurden beobachtet.
- Epileptische Anfälle sind theoretisch nicht auszuschliessen, allerdings bislang unter AMT noch nicht beobachtet worden.

Vereinbarung

Hiermit verpflichte ich mich

- vor und während der Behandlung wenig oder nichts zu essen
- am Tag vor und am Tag der Behandlung keinen Alkohol zu mir zu nehmen
- mindestens eine Woche vor und eine Woche nach der Behandlung keine immunsupprimierenden Medikament wie Cortison und Opiate einzunehmen

Ich habe die Vorbereitungsmaßnahmen und möglichen Nebenwirkungen zur Kenntnis genommen. Ich bin darüber informiert worden, dass vorangegangene immunkompromittierende Behandlungen wie Chemotherapie und Radiotherapie den Erfolg der AMT einschränken können und untypische Fieberverläufe bewirken können. Ich bin nicht drogenabhängig.

.....

(Unterschrift Patient)